

Universtitätszeitung

150 JAHRE



Träger der Ehrennadel der DDF in Gold

1828 - 1978

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Sächsische Landesbibliothek

5. MAI 1978

Nr. 9

5. Mai 1978

ZSWK	
Hobl	
Söbl	
BGT	
Möbl	

Gute Bilanz zum 1. Mai



Hervorragende Wettbewerbsleistungen zu Ehren des Kampftages der Arbeiterklasse

Die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Universität demonstrierten am 1. Mai, dem Kampftag der internationalen Arbeiterklasse, gemeinsam mit der Dresdner Bevölkerung ihre feste Verbundenheit mit der Politik der SED und mit unserem sozialistischen Vaterland, der DDR. Einmütig bekundeten sie ihre unverbrüchliche Freundschaft mit dem Lande Lenins und der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten sowie ihre aktive Solidarität mit allen Völkern, die um nationale Befreiung und sozialen Fortschritt kämpfen.



Überzeugend und auf vielfältige Weise brachten die Angehörigen unserer Universität zum Ausdruck, wie sie im 150. Jahre des Bestehens der TU mit vielen Ideen, beispielhaften Initiativen und stattlichen Ergebnissen in Erziehung, Lehre und Forschung an der großen Bewegung unserer Besessenen Schritt machen. Die TU Dresden hat sich in der 150. Jahrestagung der SED-Kreisleitung der DDR mit gutem Erfolg zurückgelegt. Schon die Rechenschaftslegungen der FDJ-Kreisorganisation, Gruppen und GOs zu den X. FDJ-Studententagen über ihre bisherigen Ergebnisse im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ bewiesen einen hohen Leistungsstand.

Aber auch die zahlreichen Meldungen aus unseren Gewerkschaftskollektiven verweisen auf bemerkenswerte Resultate bei der Verwirklichung anspruchsvoller Vorhaben. So stellte die Gewerkschaftsgruppe 4 der Sektion Elektrotechnik in der

Zwischenauswertung mit Stolz fest, daß alle Verpflichtungen termin- und plangerecht realisiert wurden. Dazu gehören wesentliche Aufgaben aus der Zusammenarbeit mit sowjetischen und anderen ausländischen Partnern, Maßnahmen für eine noch praxisverbundeneren Ausbildung und anderes mehr.

Im Zusammenhang mit der Abrechnung der ersten Wettbewerbsstufe ergänzte das Kollektiv sein Arbeitsprogramm, um wichtige Forschungsergebnisse, zum Beispiel zur Qualitätssicherung in der Industrie, schnell und wirksam zu überführen.

Der Wissenschaftsbereich Biologie der Sektion Forstwirtschaft konnte zwei herausragende Forschungsleistungen zum 1. Mai abrechnen, und zwar auf dem Gebiet der biologischen Schädlingsbekämpfung sowie der Schadstoffbeseitigung bzw. Rohstoffrückgewinnung.

In die Wettbewerbsresultate reimen sich die VMI-Leistungen der TU-Angehörigen würdig ein. Allein am Sonntag, dem 22. April 1978, schufen sie in mehr als 9 000 Einsatzstunden einen Wert von 450 000 M.

Den Erlös ihrer Subbotniks seit Februar 1978 in Höhe von 20 000 M überwiesen unsere FDJ-Studenten auf das Festivalkonto.



Zeichnung: Beigang; Foto: Kossack



Einen Höhepunkt der X. FDJ-Studententage an der TU bildete der Leistungswettbewerb aller Architekturstudenten an Hochschulen der DDR (die Exponenten waren nach bis zum 30. Mai im zentralen Treppenhause des Georg-Schumann-Baus der Öffentlichkeit vorgestellt).

Harry Gredschupf, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, und Professor Krenz, Vizepräsident des Bundes der Architekten der DDR, zeichneten am 28. April die Autoren der besten Arbeiten aus. Unter ihnen aus der TU Dresden: Jörg Boßard für das Projekt „Kreisbibliothek“; Christiane Beer, Dietlind

Geißler und Gerald Geißler für „Rekonstruktionsstudie VEB Waggonbau Görlitz“; Gabriele Meyer und Ulrich Meyer für „Rekonstruktionsstudie MARYA Berlin“ (Prämie des Ministeriums für Bauwesen) sowie Ulrike Hartmann, Thomas Franke und Mennelore Kubisch.

Bild links: Genosse Gredschupf bei der Auszeichnung des Ehepaares Geißler. Bild rechts (von links): Professor Landes, Direktor der Sektion Architektur an der TU, Professor Krenz, Professor Stein von der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar.

Fotos: Hermann, Bernhardt

Auferfolgreichem Kurs

Beim Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-Kreisleitung in der Sektion 17 notiert

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung unserer Universität weilt am 12. April 1978 zu einem Arbeitsbesuch an der Sektion Bauingenieurwesen. Er vermittelt wichtige Erkenntnisse und Gedanken, wie sich die Mitglieder dieser Sektionsparteiorganisation und ihre Leitung erfolgreich bemühen, auf der Grundlage der Ausführungen des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären die Beschlüsse der Partei in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR schöpferisch zu verwirklichen.

Der Besuch zeigte aber auch sehr überzeugend, wie im gemeinsamen Wirken mit den staatlichen Leitern, der FDJ und Gewerkschaft die politisch-ideologische Arbeit geführt wird, um die hohen gesellschaftlichen Erwartungen und Forderungen an alle Wissenschaftler und auszubildenden Kader in bester Qualität zu erfüllen.

Ausprachen und Demonstrationen im Modellstatistischen Labor der Sektion 17 informierten über Spitzenleistungen schöpferischen Schaffens und bestätigten gleichzeitig äußerst eindrucksvoll das mit hoher Leistungsbeurteilung verbundene große Vertrauen der Wissenschaftler in die Politik von Partei und Regierung.

Die Besichtigung und zahlreiche Gespräche im Bautechnischen Konstruktionsbüro gaben gleichzeitig ein anschauliches Bild über die enge Zusammenarbeit der Sektion mit der Industrie und das ständige Bemühen, in hoher Qualität praktisch auszuwirken.

Dieser Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-Kreisleitung vermittelte auch der GO wertvolle Hinweise über Kenntnisse, Genosse Dr. Roland Nowarra, 2. Sekretär, wünschte allen Kommunisten und jedem Angehörigen der Sektion Bauingenieurwesen viel Erfolg bei der weiteren Realisierung ihrer Vorhaben und Ziele in würdiger Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung unserer Republik und zu Ehren der 150-Jahr-Feier der TU Dresden.

Dieser Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-Kreisleitung vermittelte auch der GO wertvolle Hinweise über Kenntnisse, Genosse Dr. Roland Nowarra, 2. Sekretär, wünschte allen Kommunisten und jedem Angehörigen der Sektion Bauingenieurwesen viel Erfolg bei der weiteren Realisierung ihrer Vorhaben und Ziele in würdiger Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung unserer Republik und zu Ehren der 150-Jahr-Feier der TU Dresden.



Von rechts: die Genossen Dr. Roland Nowarra, 2. Sekretär; Prof. Eberhard Baumgärtel (WS Bautechnologie) und GO-Sekretär Sigmund Müller.



Ausprache und Gedankenaustausch im Bautechnischen Konstruktionsbüro. Foto: Schönfelder

Wir packen „ganze Sachen“ an

Genau wie die Werktätigen aller Betriebe der Volkswirtschaft führen wir, die Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten der Sektion Elektrotechnik und Feingerätetechnik der TU Dresden, unseren Wettbewerb im „Schrittmarsch DDR 30 - Für Wachstum, Wohlstand, Stabilität“. Ausgangspunkt für die Beratungen aller Gewerkschafts- und FDJ-Kollektive bildet das Wettbewerbsprogramm der TU Dresden.

Wichtige inhaltliche Zielstellungen ergaben sich aus den Beschlüssen der 8. Tagung des ZK der SED, die seitdem in vielen Beratungen für die Sektion

plomnoten als der vorjährige Studienjahrgang zu erreichen, ein Leistungsdurchschnitt von 2,4 und ein Anteil von 54 Prozent Noten 1 und 2 sind dafür eine gute Voraussetzung. Die Studenten des 1. Studienjahres ringen im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ darum, in den Fächern Mathematik (22 Prozent Noten 1 und 2), Physik (57 Prozent) und Elektrotechnik (75 Prozent) ihre Ergebnisse im nächsten Prüfungsabschnitt zu verbessern.

Die Leitung unserer FDJ-GO „Otto Buchwitz“ stellt die Eigenverantwortung der Studenten für ein erfolgreiches Studium, eine hohe Studiendisziplin und ein interessantes politisch-

ideologisches sowie geistig-kulturelles Leben in jeder Gruppe ins Zentrum der Wettbewerbsführung. Gemeinsam mit den Hochschullehrern der Sektion berieten am 22. 3. 1978 FDJ-Studenten über die Erhöhung der Wirksamkeit der FDJ im Studienprozeß, im April fand u. a. eine Beststudentenkonferenz statt, im Herbstsemester werden weitere Beratungen zur Einbeziehung der Studenten in das wissenschaftliche Leben der Sektion und über die Zusammenarbeit zwischen FDJ-Gruppen und Wissenschaftlerkollektiven durchgeführt. Das sind einige der Antworten, die unsere FDJ-Studenten geben. (Fortsetzung auf Seite 2)

Hohe staatliche Auszeichnungen

In Anerkennung hervorragender Leistungen wurden aus Anlaß des 1. Mai 1978 geehrt als

Verdienter Techniker des Volkes Prof. Dr. sc. techn. Hans-Jürgen Jacobs, Direktor der Sektion 14

mit der **Verdienstmedaille der DDF** Hans Mante, Parteisekretär Sektion 11

präzisiert wurden. Den Hochschulen im Sozialismus sind „mit der Verantwortung für die Grundlagenforschung und der Heranbildung hochqualifizierter Kader spezifische Aufgaben übertragen“, stellte Genosse Honecker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären fest. Damit liegen die zwei Hauptrichtungen unserer Arbeit, sozusagen unsere „ganzen Sachen“ fest, die es zu packen gilt. Von unseren heutigen Studenten werden in den nächsten Jahren in der Elektrotechnik und Feingerätetechnik bemerkenswerte Beiträge erwartet. Dazu gehören sowohl eine solide Ausbildung in den mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen sowie im Fachstudium als auch die schöpferische Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie.

Die Studenten des Immatrikulationsjahres 1974, die im September dieses Jahres in die Reihe einfließen werden, haben sich vorgenommen, bessere Di-

EHRENTAFEL

- Anläßlich des 1. Mai 1978 wurden folgende Kollektive gewürdigt:
- Mit dem Staatstitel „Kollektiv der Sozialistischen Arbeit“:
 - Sektion Physik, „Kernstrahlungsphysik und Isotopentechnik“;
 - Sektion Chemie, „Sektionssekretariat“;
 - Direktorat für Planung und Ökonomie, „Bereich Sozialwesen“ - Abteilung SGV und „Wirtschaftsbereich der Kinderkombination der TU, Am Beutlerpark“; - Abteilung SGV;
 - Ehrenurkunden des Rektors und der UGL:
 - „Für ausgezeichnete Arbeit auf dem Gebiet des Freizeitports“:
 - Sektion Energieumwandlung, „Windkanal I“ und „Wärme- und Stoffübertragung“;
 - Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, „Fertigungsmaßtechnik“;
 - Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, „Völkerfreundschaft“ - Papiertechnik;
 - „Für hervorragende kulturelle Arbeit“:
 - Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, „Bereich Technik“;
 - Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, „WS Lebensmitteltechnik“;
 - Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik, Kollegs Obermeister Helmut Gründer;
 - „Für vorbildliche Solidaritätsleistungen“:
 - Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, „Fertigungsmitler“;
 - „Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der VMI“:
 - Sektion Energieumwandlung, „Meltednik“;
 - Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, „Bereich Fertigungsprojektegestaltung/Teillfertigung“.